

DER ARZNEIMITTELBRIEF

Effekte des Mineralokortikoid-Rezeptor-Antagonisten Finerenon bei Patienten mit diabetischer Nephropathie

AMB 2022, **56**, 14

Fazit: In multizentrischen Phase-III-Studien hatte der Mineralokortikoid-Rezeptor-Antagonist (MRA) Finerenon bei Patienten mit diabetischer Nephropathie (DN) und einer eGFR > 25 ml/min/1,73 m² einen mäßigen protektiven Effekt hinsichtlich renaler und kardiovaskulärer Ereignisse. MRA gehören bisher (noch) nicht zur Standardtherapie bei DN. Finerenon ist, ähnlich wie Eplerenon, ein „reiner“ MRA. Er führt im Gegensatz zu Spironolacton in hoher Dosierung nicht zu unangenehmen antiandrogenen und durch Progestagene ausgelösten Nebenwirkungen. Bei jeder Therapie mit einem MRA ist das Hyperkaliämie-Risiko zu beachten, besonders bei eingeschränkter Nierenfunktion.....

[bitte Artikel abonnieren](#)

Alle Artikel zum Schlagwort: Diabetische Nephropathie, Finerenon

Effekte des Mineralokortikoid-Rezeptor-Antagonisten Finerenon bei Patienten mit diabetischer Nephropathie [2022, 56, 14](#)

Olmesartan zur Primärprophylaxe der diabetischen Nephropathie? [2011, 45, 37](#)

Vitamin-B-Kombination hochdosiert verzögert nicht die Progression der diabetischen Nephropathie [2010, 44, 53a](#)

Leserbrief: Nochmals: Richtlinien zur Therapie des Diabetes mellitus Typ 2 [2002, 36, 95](#)

Diabetes mellitus Typ 2: Unterschiedliche Richtlinien zur Behandlung [2002, 36, 73](#)

Renoprotektive Wirkungen von Irbesartan und Losartan [2002, 36, 01](#)

Angiotensin-II-Rezeptor-Blocker [2001, 35, 73](#)

Effekte des Mineralokortikoid-Rezeptor-Antagonisten Finerenon bei Patienten mit diabetischer Nephropathie [2022, 56, 14](#)

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur auszugsweise veröffentlichen können.

Verlässliche Daten zu Arzneimitteln
DER ARZNEIMITTELBRIEF informiert seit 1967 Ärzte, Medizinstudenten, Apotheker und Angehörige anderer Heilberufe über Nutzen und Risiken von Arzneimitteln.

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur

Zuverlässige Fakten finden
zum Studentenpreis



DER ARZNEIMITTELBRIEF
ist Mitglied in der



Werden Sie Abonnent!

- 12 Ausgaben pro Jahr
- Onlinezugang zum Archiv mit über 3000 Artikeln
- 36 CME Punkte pro Jahr für Ihr Konto bei der Ärztekammer